



Ab 12. November im Kino!

# Mitgefühl, Weisheit und Humor



Ein Film von Boris Penth über

## Sogyal Rinpoche

Autor des spirituellen Klassikers  
„Das tibetische Buch vom Leben und vom Sterben“

TAO CINEMATHEK ZEIGT EINE PRODUKTION VON SEEWORLD AG IN KO-PRODUKTION MIT BOS - BUDDHIST BROADCASTING FOUNDATION UND IN KOOPERATION MIT VJS  
UND MIT UNTERSTÜTZUNG VON SAARLAND MEDIEN UND DER FILMSTIFTUNG NORDRHEIN-WESTFALEN „MITGEFÜHL, WEISHEIT UND HUMOR“  
DREHBUCH JANINE SCHULZ BORIS PENTH KAMERA MEINOLF SCHMITZ (SIKKIM) HOLLY FINK (FRANKREICH) VOLKER EHLERS (BERLIN)  
TON BERNHARD TÜRCKE MUSIK JENS FISCHER SCHNITT JÜRGEN SCHNETZER TONMISCHUNG HENDRIK KNOCH  
PRODUZENTEN HARALD GOLBACH JOCHEN WOLFART REGIE BORIS PENTH

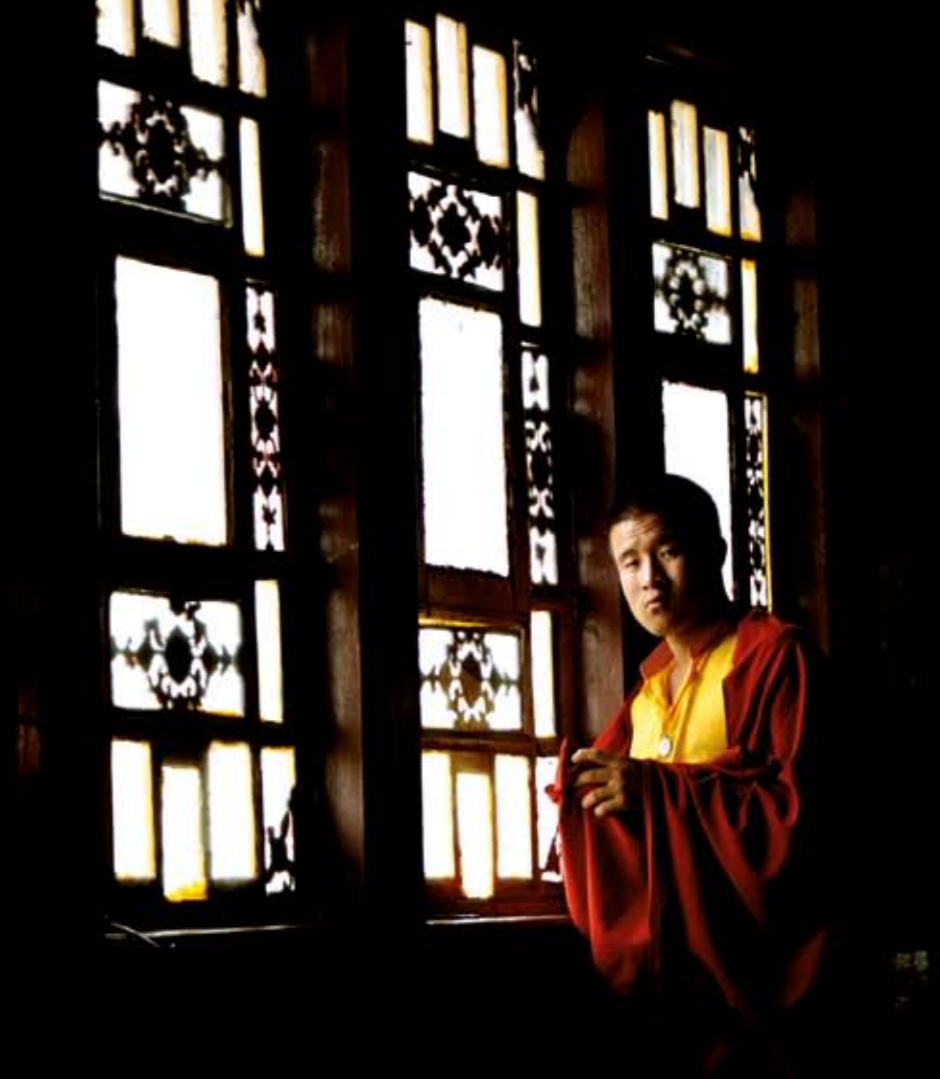
SEEWORLD  
TECHNICAL COOPERATION

Filmstiftung  
Nordrhein-Westfalen

TAO  
CINEMATHEK

Welk'Innenen | Festival d'été  
J.Kamphausen | Mediengruppe

SAARLAND MEDIEN



FILMSTART: 12. November 2009

## Inhalt

Kurzinhalt	4
Langinhalt	7
Über Sogyal Rinpoche	11
Buddhismus in Deutschland	15
Die Filmemacher	18
Stab und Mitwirkende	21
Technische Informationen	22
Über die Produktion	22
Über TAO Cinemathek	23

Film-Website: [www.mitgefuehl-und-weisheit.de](http://www.mitgefuehl-und-weisheit.de)

Verleih: [www.tao-cinemathek.de](http://www.tao-cinemathek.de)

## Kurzinhalt

Sogyal Rinpoche gilt im Westen neben dem Dalai Lama als einer der wichtigsten Lehrer des Tibetischen Buddhismus. Er ist Gründer der weltweiten Organisation RIGPA und Autor des millionenfach verbreiteten Werks „Das tibetische Buch vom Leben und vom Sterben“. Als junger Mann kam er in den Westen, studierte Vergleichende Religionswissenschaften in Cambridge und bereitete den ersten Europa-Besuch des Dalai Lama vor.

Die Dokumentation porträtiert diesen bedeutenden buddhistischen Lehrer, kehrt an die Stätten seiner Kindheit zurück, zeigt nie gesehene Aufnahmen von Tempeln und Wirkungsstätten großer Meister in Sikkim und entfaltet die Grundessenz buddhistischer Weisheitslehren: von der Meister-Schüler Beziehung über die tibetische Tradition reinkarnierter Tulkus bis zu den Lehren über Leben und Sterben. Dabei trägt auch John Cleese, der großartige Schauspieler und Mitbegründer der legendären Monty Python Gruppe, zu verblüffenden Einsichten bei.

Als einer der letzten Lehrer, die noch in Tibet geboren wurden, und zugleich im Westen verwurzelt, gelingt es Sogyal Rinpoche wie nur wenigen die Essenz der uralten Lehren den Menschen hierzulande nahe zu bringen – oftmals durchzogen von seinem ansteckenden Humor.





## Langinhalt

MITGEFÜHL, WEISHEIT UND HUMOR



Sogyal Rinpoche gilt im Westen neben dem Dalai Lama als einer der wichtigsten Lehrer des Tibetischen Buddhismus. Er ist Gründer der weltweiten Organisation RIGPA und Autor des millionenfach verbreiteten Werks „Das tibetische Buch vom Leben und vom Sterben“. Geboren in einer wohlhabenden Familie, die den Buddhismus seit Generationen förderte, kam er als Kind in das Kloster seines späteren Meisters Jamyang Khyentse, einem der angesehensten Lehrer seiner Zeit. Dieser erkannte ihn als Reinkarnation von Tertön Sogyal an, einem Lehrer des 13. Dalai Lamas.

1959, als der Dalai Lama nach Indien flüchtete, führte auch Jamyang Khyentse die ganze Familie auf einem langen Pilgermarsch nach Sikkim. Das kleine Königreich im Himalaya wurde zur neuen Heimat von Sogyal Rinpoche. Dort erhielt er seine weitere buddhistische Ausbildung und besuchte eine katholische Schule. Als junger Mann ging er ins englische Cambridge, um Vergleichende Religionswissenschaften zu studieren. Mit der westlichen Mentalität vertraut, diente er jahrelang großen Meistern als Übersetzer und bereitete den ersten Besuch des Dalai Lama in Europa vor.

Der Film kehrt an die Stätten seiner Kindheit zurück, zeigt nie gesehene Aufnahmen von Tempeln und Wirkungsstätten großer Meister in Sikkim und entfaltet die Grundessenz buddhistischer Weisheitslehren: von der Meister-Schüler Beziehung über die tibetische Tradition reinkarnierter Tulkus bis zu den Lehren über Leben und Sterben.

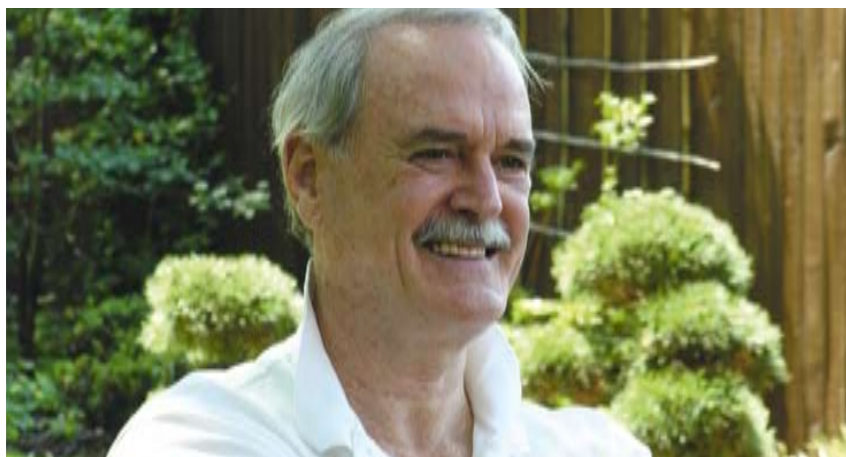
Im Mittelpunkt des Wirkens von Sogyal Rinpoche heute steht der von ihm in Südfrankreich gegründete Tempel Lerab Ling. Dort werden derzeit mehrere hundert Menschen während eines 3-Jahres-Retreats in die Tiefen buddhistischer Tradition eingeführt. Dies ist ein historisches Novum: noch nie zuvor sind so viele Menschen im Westen aus ihrem Beruf und Alltag ausgestiegen, um sich über einen so langen Zeitraum hinweg

einem tiefen und ernsthaften Studium buddhistischer Lehre und Praxis zu widmen. Was sie dazu bewegt und welche Erfahrungen sie machen, darüber berichten Teilnehmer im Film. Diese Aussagen dürfen als exemplarische Mosaiksteine zum Verständnis der kulturellen und gesellschaftlichen Befindlichkeit westlicher Menschen heute gesehen werden. Auch John Cleese, der großartige Schauspieler und Mitbegründer der legendären Monty Python Gruppe, trägt zu verblüffenden Einsichten bei.

Mit Hilfe des Premierministers der tibetischen Exilregierung, Professor Samdongh Rinpoche, geht der Film Themen wie Glückssuche, Mitgefühl und dem Sterben nach. Gerade das im Westen noch häufig tabuisierte Thema von Tod und Sterben, dem der Film viel Raum gibt, hat viele Menschen zu Sogyal Rinpoche und seinen Lehren geführt.

Als einer der letzten Lehrer, die noch in Tibet geboren wurden, und zugleich im Westen verwurzelt, gelingt es diesem wie nur wenigen, die Essenz der uralten Lehren den Menschen hierzulande nahe zu bringen - oftmals durchzogen von seinem ansteckenden Humor.

Indem der Film rund um existentielle Fragen des Menschseins kreist und dabei Glaubensüberzeugungen und Perspektiven eines anderen Kulturkreises präsentiert, lädt er dazu ein, eigene Anschauungen zu reflektieren und ein erweitertes Verständnis der eigenen und fremder Kulturen zu etablieren.





## Über Sogyal Rinpoche



Sogyal Rinpoche ist einer der bekanntesten tibetisch-buddhistischen Meister, die im Westen lehren.

Als Sohn einer alten und einflussreichen Familie in Kham in Ost-Tibet geboren, wurde Rinpoche durch Jamyang Khyentse Chökyi Lodrö, einer der herausragenden Meister des 20. Jahrhunderts, als Inkarnation von Lerab Lingpa Tertön Sogyal - einem Lehrer des 13. Dalai Lama - anerkannt.



Die Verbindung zu Jamyang Khyentse, die er in seiner Kindheit genoss, stellte den bedeutungsvollsten und tiefsten Einfluss auf sein Leben dar. Nach einer idyllischen Kindheit änderten sich die Dinge für Sogyal Rinpoche und seine gesamte Familie signifikant. In den frühen fünfziger Jahren entschied Jamyang Khyentse, seine nächsten Familienangehörigen und Freunde auf eine dreijährige Pilgerreise durch Zentraltibet nach Lhasa und schließlich Sikkim mitzunehmen.

Es war eine politisch schwierige Zeit, in der sich die Beziehungen zwischen China und Tibet rapide verschlechterten. Als Jamyang Khyentse endlich Gangtok erreichte, war es klar, dass eine Rückkehr nach Kham sehr gefährlich, wenn nicht gar unmöglich sein würde. Beinahe über Nacht, so schien es, waren sie alle zu Flüchtlingen geworden.

Der König von Sikkim, der Jamyang Khyentse bei einem Treffen in Lhasa zu einem Besuch in Gangtok eingeladen hatte, ermöglichte es ihnen, in der Nähe seines Palastes in Gangtok zu leben.

Sikkim wurde für Sogyal Rinpoche zu seiner neuen Heimat. Der Verlust Tibets war für alle schwer, aber ein schlimmerer Verlust sollte dem jungen Sogyal noch bevorstehen, als sein geliebter Meister im Jahr 1959 starb. Dies veränderte Rinpoches Leben dramatisch. Auf Empfehlung des Königs und der Königin von Sikkim wurde Rinpoche in die katholische Internatsschule in Darjeeling gesandt, wo er Englisch und Physik lernte, Fußball spielte, die Rolle des Shylock in der Schulaufführung des ‚Kaufmanns von Venedig‘ spielte und die westliche Welt kennenzulernen begann.

1971 ging Rinpoche nach Cambridge in England, um dort Vergleichende Religionswissenschaften zu studieren. Während dieser Zeit setzte er seine buddhistischen Studien fort. Er studierte bei vielen der großen Meister aller Schulen des tibetischen Buddhismus. Als sein Englisch sich verbesserte, diente er ihnen als Übersetzer und Assistent.



Ermutigt von Kyabjé Dudjom Rinpoche begann Rinpoche 1974 selbst zu lehren. Mit seiner bemerkenswerten Gabe, die Essenz des tibetischen Buddhismus auf eine Weise zu präsentieren, die sowohl authentisch ist als auch von tief gehender Relevanz für den modernen Geist, ist Rinpoche inzwischen zu einem der am meisten geachteten und bekanntesten tibetisch-buddhistischen Meister unserer Zeit geworden.

Als Autor des Werks ‚Das tibetische Buch vom Leben und vom Sterben‘ hat er die Essenz der buddhistischen Lehren verfügbar und einer breiteren Leserschaft zugänglich gemacht. Zwei Millionen Exemplare dieses spirituellen Klassikers wurden in 59 Ländern in 30 Sprachen verkauft. Es wird an Hochschulen sowie in medizinischen und religiösen Gruppen und Institutionen eingesetzt und wird von Pflegepersonal, Ärzten und anderen Berufstätigen im Gesundheitswesen intensiv genutzt.

Die von Sogyal Rinpoche vor mehr als 30 Jahren gegründete Organisation RIGPA hat sich den Erhalt und die authentische Weitergabe der Lehren des tibetischen Buddhismus zur Aufgabe gemacht. Heute hat RIGPA mehr als 130 Zentren in 41 Ländern. In Deutschland gibt es 17 Zentren und Gruppen, der Hauptsitz liegt in Berlin.

Mehr Infos: [www.rigpa.de](http://www.rigpa.de) und [www.rigpa.org](http://www.rigpa.org) (engl.)



FOTOS: RIGPA (OBEN), GRAHAM PRICE (RECHTS)



## Buddhismus in Deutschland



Der Buddhismus in Deutschland ist rund 100 Jahre alt. Aber erst nach dem Zweiten Weltkrieg entstand in Deutschland ein wirklich lebendig gelebter Buddhismus. Im Jahr 1955 formierten sich die Deutschen Buddhisten unter dem Dachverband der Deutschen Buddhistischen Union, dem traditionsübergreifenden Dachverband buddhistischer Gemeinschaften in Deutschland. Dieser zählt heute 57 Mitgliedsgemeinschaften, die rund 27 000 organisierte Buddhistinnen und Buddhisten repräsentieren. Nach dem Motto „Einheit in der Vielheit“ sind viele unterschiedliche Traditionen in der DBU vertreten wie z. B. Tibetischer Buddhismus, Theravada und Zen-Buddhismus. Sie alle bekennen sich zu einem gemeinsamen Bekenntnis der Essenz der Buddhalehre. Neu ist das Bestreben der DBU nach Anerkennung als Religionsgemeinschaft, die sich schon in vielen europäischen Nachbarländern durchgesetzt hat. Auch ein traditionsübergreifendes Studium wird angeboten, so dass in Berlin erstmals buddhistischer Religionsunterricht angeboten werden konnte.

Längst ist der Buddhismus eine anerkannte Weltreligion mit einer ständig wachsenden Zahl von Anhängern. Die Zahl der Buddhisten weltweit beträgt nach vorsichtigen Schätzungen rund 350 Millionen (ohne Gewähr). Auch für Deutschland können nur grobe Schätzungen angegeben werden. Hier zählt man ca. 130 000 deutsche Buddhisten und ca. 120 000 in Deutschland lebende asiatische Buddhisten (vorwiegend Vietnamesen und Thailänder). Leider gibt es aufgrund der ausstehenden Anerkennung als Religionsgemeinschaft bisher keine offiziellen Statistiken über die Zahl der Buddhist/innen in Deutschland.

Insgesamt sind in Deutschland etwa 620 buddhistische Gruppen bekannt. Zu den größten Gruppen in Deutschland zählen heute der Diamantweg-Buddhismus von Ole Nydahl mit rund 4000 Mitgliedern und Rigpa e.V. unter Sogyal Rinpoche mit ca. 1200 Mitgliedern (genaue Zahlen sind von den Vereinen selber zu erfragen). Das Tibet-Haus in Frankfurt und das Tibetische Zentrum in Hamburg stehen unter der Schirmherrschaft des Dalai Lama. Als größte Tradition in Deutschland ist der Tibetische Buddhismus mit ca. 60 % vertreten, Zen-Buddhismus und Theravada-

Buddhismus mit je ca. 15 %, Einzelbuddhisten und andere traditionsübergreifende Gruppen schätzungsweise 5 %.

Die drei Großstädte in Deutschland, in denen es besonders viele Buddhisten gibt, sind München, Berlin und Hamburg, auch in Frankfurt ist das Angebot gut. Es besteht (noch) ein starkes Ost-West-Gefälle, in Ostdeutschland gibt es deutlich weniger Buddhisten und Zentren.

Bekannte buddhistische Lehrer, die eine größere Anhängerschaft in Deutschland haben, sind z. B. der Dalai Lama, Thich Nhat Hanh, Sogyal Rinpoche, Dargyab Kyabgön Rinpoche, Ole Nydahl, der 17. Karmapa, Rinpoche Tulku, Ayya Khema, Sangharakshita (Dennis Lingwood), Bhante Sujiva, Namkhai Norbu, Dr. Gottmann vom Arya Maitreya Mandala, Hellmuth Hecker, Nakagawa Roshi, Dagmar Doko Waskönig, Dorin Genpo Zenji.

Die größten Zentren werden von den vietnamesischen Landsleuten betrieben. Zu nennen ist hier vor allem die Pagode Vien Giac in Hannover oder die Pagode Path Hue mit ihrem Abt Thich Thien Son. In den letzten Jahren bemühen sich auch chinesische Gruppen wie FoGuang Shan und thailändische Buddhisten sehr um die Errichtung von Tempeln. Buddhismus im Westen wird von einer nicht unerheblichen Anzahl asiastämmiger Buddhisten und Buddhistinnen praktiziert. Dieser steht eine im Laufe der Jahrzehnte gewachsene westliche Schülerschar gegenüber, die den Buddhismus in der Öffentlichkeit repräsentiert. In der DBU sind jedoch heute vielfach Bestrebungen erfolgt, die asiatischen Freunde zu integrieren. „Einheit in der Vielheit“ lautet nach wie vor das Motto, um den Buddhismus gemeinsam in der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Der Buddhismus wird als sanfte Religion immer populärer, weil er den Menschen einen Weg zum inneren und äußeren Frieden zeigt. Starke Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit erfahren zunehmend die buddhistischen Feste wie das Vesakh-Fest, das in den großen Städten jährlich von allen Buddhistinnen und Buddhisten gemeinsam mit den Bürgern gefeiert wird. An Vesakh feiern die Buddhisten Ende Mai traditionell Geburt, Erleuchtung und Tod des Buddha. So startete beispielsweise das Vesakh-Fest in München 2002. Heute gehört es als multikulturelles Bürgerfest zu den festen Kulturterminen Münchens und zählt jährlich rund 4000 Besucher.



Wirklich Fuß gefasst in Deutschland hat der Buddhismus spätestens in den 60er Jahren, als die ersten größeren Zen-Zentren entstanden. In den 70er Jahren kamen dann sehr viele tibetische Gruppen hinzu. In dieser Zeit kamen auch die meisten Vietnamesen ins Land, die heute die größte geschlossene Gruppe von Buddhisten in Deutschland stellen. Anfang der 90er Jahre gab es kurzzeitig eine erhöhte Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit, seitdem erhöht sich die Zahl der Buddhisten langsam, aber kontinuierlich. Mit den Besuchen S.H. des Dalai Lama in Deutschland wächst das Interesse der Öffentlichkeit bzw. der Presse am Thema Buddhismus stetig an.

(Pressemitteilung der Deutschen Buddhistischen Union, Stand: 08/ 2008  
Mit freundlicher Genehmigung der DBU.)

Mehr Infos zum Buddhismus in Deutschland unter:  
[www.buddhismus-deutschland.de](http://www.buddhismus-deutschland.de)



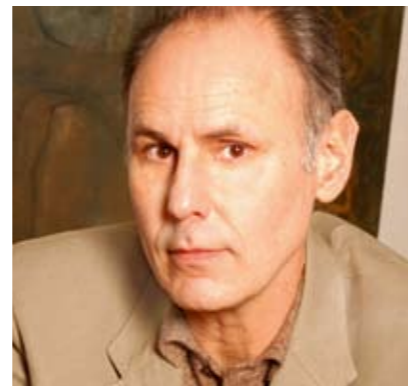
FOTOS: RIGPA

## Die Filmemacher

### Regie und Ko-Autor

**Boris Penth** | Autor von etlichen Sachbüchern, Radiosendungen und Regisseur von weit über 40 Dokumentationen für deutsche und internationale Fernsehsender. Sein Themenspektrum ist vielfältig, sozialpolitische Filme finden sich darunter, ebenso Portraits, die psychologische Fragen filmisch gestalten. Einen Schwerpunkt der letzten Jahre bilden Dokumentationen über Musik, Architektur und Bildende Kunst. Ebenso existieren eine Reihe von Arbeiten für die Industrie in Gestalt von sog. ‚Imagefilmen‘. Für seine Arbeiten, die er hauptsächlich mit dem Kameramann Meinolf Schmitz realisierte, erhielt er ca. 50 verschiedene internationale Auszeichnungen.

Im Bereich des deutschsprachigen Nachwuchsfilms konnte er einen Beitrag als früherer Leiter des ‚Filmfestivals Max Ophüls Preis‘ in Saarbrücken leisten. | Mehr Infos unter: [www.borispenth.de](http://www.borispenth.de)



### Buch

**Janine Schulz** ist buddhistische Schülerin und studiert Tibetischen Buddhismus seit 1986. Sie ist Schriftstellerin und Redakteurin und lebt und arbeitet in Berlin und Indien.



FOTO: COREY KOHN

### Kamera



**Meinolf Schmitz** | Kameramann für den Dreh in Sikkim. Seit 25 Jahren betreibt er seinen Beruf auf vielfältige Weise. Zahlreichen Dokumentationen im Bereich von Bildender Kunst und Musik verlieh er sein visuelles Vermögen und technisches Können, wie auch vielen ‚Corporate Imagefilmen‘. Seit etlichen Jahren findet er sein Hauptbetätigungsfeld im Bereich der Fernsehserien und TV-Movies. Formate, wie ‚Rosamunde Pilcher‘, ‚Die Rosenheim Cops‘, ‚Angie‘, ‚Der Kleine Mönch‘, ‚Doctor’s Diary‘, ‚Polizeiruf 110‘ und viele mehr tragen die Handschrift seiner Kameraarbeit. Auf dem Unesco-Filmfest in Paris erhielt er den ‚Grand Prix‘ für die beste Bildgestaltung in einem Kulturfilm.



**Holly Fink** | Kameramann für den Part in Frankreich. Er ist einer der renommiertesten Kameramänner in Deutschland. Mit seinen Kinofilmen und Fernsehspielen hat er durch die hohe Qualität der Kameraarbeit für Aufsehen gesorgt. So erhielt er für den Zweiteiler ‚Die Flucht‘ den Bayerischen Fernsehpreis und zweimal den Deutschen Fernsehpreis für ‚Die Ärztin‘ und ‚Carola Stern - Doppelleben‘. Weitere bekannte Arbeiten, denen seine Kamera einen unverwechselbaren Stil gegeben haben, sind ‚Dresden‘, ‚Das Wunder von Berlin‘, ‚Mogadischu‘ und ‚Romy‘.

### Produzent



**Harald Golbach** | Nach dem Studium an der Kunstakademie Düsseldorf, tourte er mit eigener Band durch Europa. Nach dreijähriger Produzententätigkeit bei der Eigelstein Musikproduktion in Köln, wechselte er 1984 zum Fernsehen und produzierte neben einer Musiksendung zahlreiche TV Serien. Anfang der neunzehnhundertneunziger Jahre gründete er mit Partnern die Tempomedia Filmproduktion, und produzierte zahlreiche Commercials, Corporate Imagefilme und TV Dokumentationen, u.a. mit Boris Penth als Regisseur. Seit 2002 ist er Vorstand bei der Seeworld AG und seit 2000 Schüler von Sogyal Rinpoche.

## Produzent

**Jochen Wolfart** | Nach Ausbildung zum Werbekaufmann Fotografie-Ausbildung. Danach Engagement in Film und Fernsehwerbung. Tätig als Casting Director, Set- und Produktionsdesigner. Verantwortlicher Produzent für nationale und internationale Produktionen. Seit 1980 freier Creative TV Producer. Ab 1982 verantwortlich für TV Output von Scholz & Friends als Head of Television. Seit 2003 TV Producer mit Focus: Corporate Communication, Konzeption und Produktion und Internet Kommunikation / Produktion / Seeding. Seit 2003 ist er Gesellschafter der SEEWORLD AG.



## Filmmusik

**Jens Fischer** war nach seinem klassischen Musikstudium Mitbegründer der deutsch-indischen Formation ‚Tri Atma‘, eines der ersten World-Music Projekte in Europa. Später stand er auf der Bühne mit Bands und Künstlern wie Inga Rumpf, Georgie Red und Falco. Er begleitete den Komponisten Eberhard Schoener bei dessen Satellitenkonzerten und Multimedia-Events nach Tokio, Bali und Sydney, wo er mit australischen Aborigines und einem balinesischen Gamelan-Orchester zusammen spielte. Seit 1990 komponierte er die Musik für zahlreiche Fernsehspiele, Dokumentarfilme und Hörspiele. Gleichzeitig produzierte er für das Label Erdenklang CDs mit eigener Instrumentalmusik.

Der Regisseur Robert Wilson bezeichnete Jens Fischer als den “Philip Glass der Gitarre”. | Mehr Infos unter: [www.jotfisch.de](http://www.jotfisch.de)

Soundtrack „Ancient Wisdom For The Modern World“ („Mitgefühl, Weisheit und Humor“) erhältlich bei Traumton-Records, Grunewaldstr. 9, 13597 Berlin | [www.traumton.de](http://www.traumton.de)



## Stab



**Regie**

Boris Penth

**Buch**

Janine Schulz & Boris Penth

**Kamera**

Meinolf Schmitz (Sikkim)

Holly Fink (France)

Volker Ehlers (Berlin)

**Ton**

Bernhard Türcke

Jochen Wolfart

**Komponist**

Jens Fischer

**Schnitt**

Jürgen Schnetzer

**Tonmischung**

Hendrik Knoch

**Post Production**

vjs

**Ausführender Produzent**

Harald Golbach

**Produzenten**

Harald Golbach

Jochen Wolfart

**Ko-Produzentin**

Babeth M. VanLoo

## Mitwirkende

(in der Reihe des Auftretens)

Sogyal Rinpoche

John Cleese

Thigyal Lakar

Saymo Thinley Wangmo

Pema Gyurme

Ane Damchö

Lodi Gyari Rinpoche

Elisabeth Nowotny

Professor Samdhong Rinpoche

Mauro de March

David Rand

Claudia Thurn

Jane Bye

## Technische Informationen

<b>Filmlänge</b>	89 Minuten
<b>Material</b>	Digital, HD-CAM 1920x1080
<b>Format</b>	16:9
<b>Tonformat</b>	6 Kanal-Ton
<b>Genre</b>	Dokumentarfilm
<b>Herstellungsland</b>	Deutschland
<b>Dreharbeiten in</b>	Sikkim, Frankreich, Deutschland
<b>Drehzeit</b>	2008

## Produktion

„MITGEFÜHL, WEISHEIT und HUMOR“ ist eine Produktion der SEEWORLD AG, Düsseldorf, koproduziert von der Buddhist Broadcasting Foundation BOS, Amsterdam und erhielt Fördermittel von SAARLAND MEDIEN.



Die Dokumentation wurde in englischer Sprache produziert (Originaltitel: „Sogyal Rinpoche – Ancient Wisdom for the Modern World“). Der Kinostart in Deutschland wurde gefördert von der



### Festivals

- International Buddhist Film Festival, Amsterdam, 2008
- Filmfestival Max Ophüls Preis, Saarbrücken, 2009 (Dt. Erstaufführung)
- International Buddhist Film Festival, London, 2009



Filme, die Ihr Leben bereichern

## Verleih

### PRESSEKONTAKT

#### BLOND PR

**Kerstin Hamm /**

**Wendy Srikandam**

Marienburger Str. 36

10405 Berlin

Tel.: 030-279 08-700

Fax: 030-279 08-795

info@blondpr.de

### VERLEIH

**TAO Cinemathek**

**Jörg Röttger**

Buddestr. 9-15

33602 Bielefeld

Tel.: 0331-297 2525

Fax: 0331-6004631

roettger@tao-cinemathek.de

### VERTRIEB

**Filmwelt Verleihagentur**

Rheinstr. 24

80803 München

Tel.: 089-277 752-0

Fax: 089-277 752-11

info@filmweltverleih.de

Die Tao Cinemathek GmbH ist ein kleiner, unabhängiger Filmverleih, der 2006 seine Tätigkeit aufgenommen hat. Die Tochterfirma der in Bielefeld seit 26 Jahren ansässigen J.Kamphausen Mediengruppe bringt Filme ins Kino, die zum Profil des Bielefelder Verlagshauses passen und Themen wie etwa Persönlichkeitsentwicklung, Lebenskunst, ganzheitliche Gesundheit, Spiritualität oder nachhaltiges Wirtschaften umfassen.

Das Motto der Tao Cinemathek ist Programm und lautet: „Filme, die Ihr Leben bereichern“. TAO präsentiert anspruchsvolle Spielfilme und Dokumentationen, die inspirieren, Mut machen und neue oder ungewohnte Perspektiven auf das Leben eröffnen.

2007 / 2008 hat TAO Cinemathek drei Filme in die Kinos gebracht:

**ONE – Der Film / Eine moderne Reise zu einem zeitlosen Ziel**

(Dokumentation, USA) | [www.one-derfilm.de](http://www.one-derfilm.de)

**Gespräche mit Gott** (Spielfilm, USA) Die Lebensgeschichte von Bestsellerautor Neale Donald Walsch | [www.gmg-derfilm.de](http://www.gmg-derfilm.de)

**BLINDSIGHT** (Dokumentation, GB, USA) Gewinner des Publikumspreises der Sektion Panorama bei der Berlinale 2007

[www.blindsight-derfilm.de/flash](http://www.blindsight-derfilm.de/flash)

Neben ihrer Verleihtätigkeit lizenziert und veröffentlicht die Tao Cinemathek auch Filme, die nur auf DVD erscheinen.

Mehr Infos auf [www.tao-cinema.de](http://www.tao-cinema.de)

Zur J.Kamphausen Mediengruppe gehören die Verlage J.Kamphausen mit dem Imprint „Inspire“, Aurum, der LebensBaum-Verlag sowie die Verlage Theseus und Lüchow.

Webseiten der J.Kamphausen Mediengruppe: [www.weltinnenraum.de](http://www.weltinnenraum.de) und [www.inspire-news.de](http://www.inspire-news.de)



*Filme, die Ihr Leben bereichern*